



Ich ist ein anderer

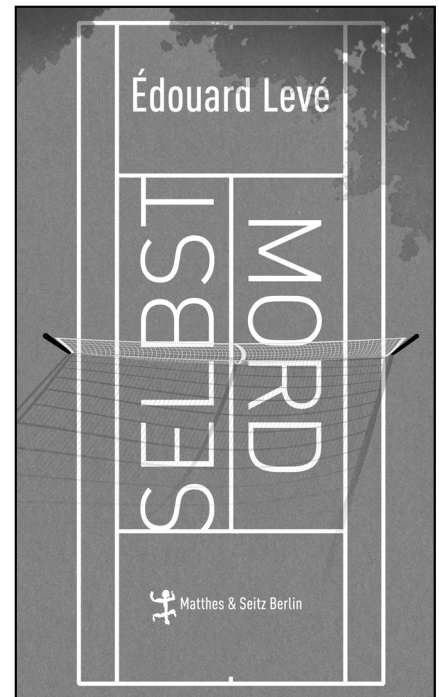
Auf dem Weg zum Tennistraining mit seiner Frau kehrt ein Mann um. Er geht zurück ins Haus, steigt hinunter in den Keller und erschießt sich. Zurück bleiben Fragen, auf die es keine Antworten mehr geben kann.

›Selbstmord‹ beschreibt die verzweifelte Suche nach diesen Antworten. Als Ansprache an ein Gegenüber rekonstruiert der Prosatext gleichermaßen als Requiem wie Rhapsodie das unvollendete Leben eines Freundes. Er berichtet, deutet, vollzieht nach, spekuliert – und findet doch keine Erklärung für das Unbegreifliche.

Manche Bücher sind von den Umständen ihrer Entstehung so sehr geprägt, dass man sie mit dem Wissen um diese Umstände mit anderen Augen betrachtet und nie mehr unbefangen lesen kann. Das Manuskript von ›Selbstmord‹ hat Édouard Levé im Oktober 2007 an seinen Verleger geschickt, der ihn kurz darauf zurückrief, ihm seine Begeisterung mitteilte und ein Treffen ausmachte, um über den Text zu sprechen. Zu diesem Treffen kam es jedoch nie: Édouard Levé, zu diesem Zeitpunkt 42 Jahre alt, erhängte sich nur wenige Tage nach dem Telefonat in seiner Pariser Wohnung. Dieser Hintergrund verleiht dem zarten, klugen, suchenden Text eine weitere Ebene von schockierender, aufwühlender und berührender Dringlichkeit.

Édouard Levé (1965–2007) war ein französischer Schriftsteller, Künstler und Fotograf. Er veröffentlichte zahlreiche Foto- und vier Prosabände.

Claudia Hamm, geb. 1969, ist Theaterregisseurin, Autorin und Übersetzerin und lebt in Berlin.



Édouard Levé
Selbstmord

[Suicide, 2008]

110 Seiten, geb. mit Schutzumschlag

Aus dem Französischen

von Claudia Hamm.

978-3-88221-591-5

17,90 € / 25,90 CHF

August 2012

Information

Almuth Strote

Presse

Matthes & Seitz Berlin

Göhrener Str. 7

10437 Berlin

T: 030 44 32 74 01

presse@matthes-seitz-berlin.de